

Bericht über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 14.11.2023

Aushändigung von Ernennungsurkunden an zwei Beamte

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 24.10.2023 beschlossen, Herrn Malte Büsker mit Wirkung vom 01.01.2024 die Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit zu verleihen und ihn gleichzeitig zum Stadtamtmann zu befördern. Zudem hatte der Gemeinderat beschlossen, Frau Katharina Jacob mit Wirkung vom 01.01.2024 zur Stadtoberamtsrätin zu befördern. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses händigte Bürgermeister Michael Lutz die jeweilige beamtenrechtliche Ernennungsurkunde an Herrn Büsker und Frau Jacob aus.



Die beförderten Herr Malte Büsker (1. v.l.) und Frau Katharina Jacob (3. v.l.) mit Bürgermeister Michael Lutz und dem interkommunalen Energie- und Klimaschutzmanager für die Kommunen Aichtal, Waldenbuch und Steinenbronn Herr Daniel Nieffer (2. v.l.).

Polizeiposten Waldenbuch; - aktueller Sachstandsbericht

POK Paul Streffer, Leiter des Polizeipostens Waldenbuch, erläuterte den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses die Kriminalitätsstatistik im Bereich der Stadt Waldenbuch für das Jahr 2022. Die Steigerung der Aufklärungsquote der Straftaten ist von 54,4% (2021) auf 61,4% (2022) gestiegen. Gleichzeitig ist die Kriminalitätsbelastung gemessen an der Häufigkeitsziffer (Straftaten/100.000 Einwohner) für die Stadt Waldenbuch von 3.315 (2021) auf 2.562 (2022) gesunken (Wert für Baden-Württemberg im Jahr 2022 bei 4.944). Erfreulich ist ebenfalls, dass die Anzahl der Verkehrsunfälle in Waldenbuch im Vergleich zum Jahr 2021 um drei Fälle auf 70 Fälle zurückgegangen ist.

Der Verwaltungsausschuss nahm vom aktuellen Sachstand Kenntnis.

Radmobilitätsförderung der Mitarbeiter der Stadt Waldenbuch; -Evaluation der bestehenden Maßnahmen

Seit Einführung des Radlerbonus am 28.09.2021 wurde das Angebot von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Waldenbuch bislang wie folgt angenommen:

Jahr	Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer
2021 (drei verbleibende Monate nach Beschlussfassung)	9
2022	58
2023 (Stand: 30.10.2023)	66

Die steigende Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer zeigen, dass sich der Radlerbonus als Element des betrieblichen Gesundheitsmanagements etabliert hat und der Anreiz, das Fahrrad/Pedelec als umweltfreundliches Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit Wirkung zeigt. Die Dienststelle hatte dem Verwaltungsausschuss daher die Beschlussfassung zur unbefristeten Fortsetzung des Radlerbonus für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Waldenbuch als Element des betrieblichen Gesundheitsmanagements empfohlen. Das Angebot zur Gewährung eines zinslosen Entgeltvorschusses zur Beschaffung eines Fahrrads/eines Pedelecs wurde seit der Beschlussfassung des Gemeinderats am 28.09.2021 lediglich in einem Fall in Anspruch genommen. Aufgrund der geringen Inanspruchnahme hatte die Dienststelle empfohlen, auf dieses Angebot zukünftig zugunsten der tariflichen Möglichkeit zum Fahrradleasing zu verzichten.

Der Verwaltungsausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

1. Das Angebot des Radlerbonus für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Waldenbuch wird als Element des betrieblichen Gesundheitsmanagements unbefristet fortgesetzt.
2. Auf das Angebot zur Gewährung eines zinslosen Entgeltvorschusses für die Beschaffung eines Fahrrads/Pedelecs wird zukünftig zugunsten der tariflichen Möglichkeit zum Fahrradleasing verzichtet.

Interkommunaler Energie- und Klimaschutzmanager mit Aichtal und Steinenbronn; - Vorstellung Herr Daniel Nieffer

Der sich seit dem 01.11.2023 im Amt befindliche Energie- und Klimaschutzmanager für die Kommunen Aichtal, Waldenbuch und Steinenbronn, Herr Daniel Nieffer, stellte sich dem Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung anhand einer Präsentation persönlich vor. In seiner Vorstellung ging er auf seinen bisherigen Werdegang sowie auf seinen Aufgabenbereich ein. Die Hauptziele mit Zielhorizont 2025/2026 werden die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für alle 3 Kommunen sowie die Kommunale Wärmeplanung sein.

"Städte- und Gemeinden - Orte der Wirklichkeit"; - 50 Jahre Gemeindetag Baden-Württemberg - Kommunalpolitische Kundgebung mit Rede von Herrn Präsident Steffen Jäger am 26. Oktober 2023

Der Gemeindetag Baden-Württemberg stellte die kommunalpolitische Kundgebung am 26. Oktober in Villingen-Schwenningen unter das Motto „Städte und Gemeinden – Orte der Wirklichkeit“. In seiner Rede beleuchtete Herr Präsident Steffen Jäger mit folgenden acht Realitätschecks die Situation vor Ort:

1. Aufnahme geflüchteter Menschen
2. Energiewende
3. Mobilitätswende
4. Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule

5. Flächenpolitik
6. Personal
7. Finanzen
8. Vertrauen

Die Entwicklung der kommunalen Haushalte zeigt, dass diese aufgrund folgender Entwicklungen immer mehr unter Druck geraten:

1. Die Phase der wachsenden Steuereinnahmen ist vorbei.
2. Die Preissteigerung schlägt genauso auf die kommunale Investitionsfähigkeit durch, wie die massiv gestiegenen Zinsen.
3. Die kommunalen Aufgaben wurden und werden immer mehr ausgeweitet.

Stadtkämmerer Sven Ehwald führte die aktuelle Entwicklung bei der Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer.

Die Mitglieder im Verwaltungsausschuss nahmen die Zustandsbewertung und Darstellung des Gemeindetags Baden-Württemberg zur Kenntnis.

Fragen zum Entwurf des Doppelhaushalts 2024/2025

Die Stadtverwaltung beantwortete aus der Mitte des Gremiums gestellte Fragen zum Entwurf des Doppelhaushalts 2024/2025. Wie bereits in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 07.11.2023 betonte Stadtkämmerer Sven Ehwald erneut, dass das oberste Ziel ein genehmigungsfähiger Doppelhaushalt 2024/2025 ist. Aufgrund der Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung des baden-württembergischen Finanzministeriums muss bereits heute mit negativen Jahresergebnissen in den Jahren 2024 (-1,069 Mio. €) und 2025 (-129.015 €) gerechnet werden. Im Fazit bilanzierte er, dass die Stadt ist aktuell noch finanziell handlungsfähig ist, die Überschüsse des Ergebnishaushalts jedoch wenig Investitionsspielraum zulassen. Der neue Defizitbetrag mit rund 1 Mio. € im Ergebnishaushalt für das Jahr 2024 ist äußerst unbefriedigend und Bedarf einer Korrektur! Zur Finanzierung von Investitionen ist eine weitere Kreditaufnahme nötig. Die Ausgabenschwerpunkte müssen vom Gemeinderat daher priorisiert werden. Bisherige Standards müssen überprüft und reduziert werden. Hierzu besteht vonseiten des Gemeinderats bereits in der Gemeinderatssitzung am 28.11.2023 die Möglichkeit, Konsolidierungsschwerpunkte vorzulegen.

-rhi-